Generalsekretär, Culture Action Europe = Secretary general, Culture Action Europe = Segretario generale, Culture Action Europe

Autor(en): **Bergamo, Luca**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **117-118 (2015-2016)**

Heft -: **150 Jahre = 150 anni = 150 ans = 150 years**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-789707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Luca Bergamo

Generalsekretär, Culture Action Europe
Secretary general, Culture Action Europe
Segretario generale, Culture Action Europe

D

Schon zu lange haben wir uns in unserer politischen Arbeit, aber auch im privaten Leben, mit einer kurzfristig angesetzten Herangehensweise zufriedengegeben. Eine Vielzahl der kulturell Tätigen ist der Verantwortung für die Gesellschaft ausgewichen, weshalb sich die Branche fortschreitend vom Rest der Zivilgesellschaft losgelöst hat. Um uns dem historischen Moment zu stellen, den wir zurzeit durchleben, müssen wir zu langfristigen Perspektiven, zu einer Fülle an Sichtweisen zurückfinden und zu einem Verständnis gelangen für den Reichtum an untereinander vernetzten Themen. Anstatt den Fragen der Kultur eine Stimme zu geben, ist es heute notwendig Bürger-Koalitionen zu bilden, die die Kultur als fundamentalen Pfeiler der Nachhaltigkeit verstehen. Es ist dies der radikale Wandel, welchem wir als «Kultur-Volk» unserer Zeit gegenüber verpflichtet sind. Die Geburt einer gesamteuropäischen Bewegung für die Kultur ist mehr denn je zwingend, um unseren Gesellschaften aus der Depression zu verhelfen, die sie zu ersticken droht.

E

For too long we have surrendered to a short-term approach to work, in politics even to our private life. Most cultural players evaded from focusing their responsibility towards the society at large and progressively disconnected the sector from the rest of the civil society. The historical moment we are living in requires to take back into our life and thinking broader perspectives, made of longer periods, wider spectrum of topics and the world. Instead of advocating the sector demands is urgent to build citizens' coalitions that understand the Cultural development as a pillar for sustainability. This is the so needed shift we, as people of culture, are requested to make. The surge for a Europe-wide movement for culture that is more than ever a necessity to help our society to step out up from its depression.

I

Troppo a lungo ci siamo adagiati in un approccio di breve termine nel lavoro, in politica e nella vita privata. Molta parte degli operatori culturali ha rinunciato alle proprie responsabilità verso la società e così il settore si è progressivamente distaccato dal resto della società civile. Per affrontare il momento storico che stiamo vivendo, è indispensabile recuperare prospettive di lungo termine, ampiezza di vedute e comprendere uno spettro ampio di temi tra loro interconnessi. Piuttosto che dare voce alle domande del settore culturale, è oggi necessario costruire coalizioni di cittadini che vedono la cultura come un pilastro fondamentale della sostenibilità. E' questo il cambiamento radicale cui noi, popolo della cultura, siamo chiamati dal nostro tempo. La nascita di un movimento paneuropeo per la cultura è più che mai necessario per aiutare le nostre società ad uscire dalla depressione che le soffoca.